

Pastoralkonzept der Pfarrei St. Georg Leipzig-Nord

Gemeinde St. Albert, Leipzig-Wahren

Gemeinde St. Gabriel, Leipzig-Wiederitzsch

Gemeinde St. Georg, Leipzig-Gohlis

Änderungsverzeichnis

| Version | Abschnitt | Änderung |
|---------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| V0.1 | 2.1 | - Redaktionelle Überarbeitung, Umformung der Tabelle in Text |
| V0.2 | 2.3 2.4 | - Überarbeitung der Tabellen durch Bettina |
| V0.3 | 2.2 | - Redaktionelle Überarbeitung, Umformung der Tabelle in Text |
| V0.4 | 2.3 2.4 | - Redaktionelle Überarbeitung, Umformung der Tabelle in Text - Verlagerung der Tabellen in den Anhang |
| V0.5 | 2.5 2.6 2.7 2.8 | - Redaktionelle Überarbeitung, Umformung der Tabelle in Text - Verlagerung der Tabellen in den Anhang |
| V0.6 | alle | - Gliederung und Inhaltsverzeichnis überarbeitet |
| V0.7 | 1 2 2.3 2.3.3 3 | - Inhaltliche Überarbeitung und Ergänzung im Rahmen einer PR-Sitzung - Kennzeichnung von offenen Punkten und Festlegung von Verantwortlichkeiten für die Überarbeitung |
| V0.8 | 1 2 2.1.11 2.3.3 2.7.1 3 | - Überarbeitung durch St. Georg - Überarbeitung durch St. Gabriel - Konkretisierung Gospelworkshop - Überarbeitung durch St. Albert - Partnerpfarreien durch Partnergemeinden ersetzt - Überarbeitung durch St. Albert |
| V0.9 | 2.1.1 2.3 2.3.5 alle | - Aktualisierung der Ist-Situation bei den Gottesdiensten - Überarbeitung Einführung - Aufnahme neuer Abschnitt „Ausbildungsort Pfarrei“ - Redaktionelle Überarbeitung/ Korrektur |
| | | |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------|----------|
| 1 | WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN | 5 |
| 2 | VIELFALT KIRCHLICHEN LEBENS - UNSERE SCHÄTZE | 6 |
| 2.1 | LEBENDIGE SPIRITUALITÄT UND VIELFALT IN DER GEMEINSCHAFT | 7 |
| 2.1.1 | <i>Gottesdienste</i> | 7 |
| 2.1.2 | <i>Beichtgelegenheit</i> | 7 |
| 2.1.3 | <i>Besondere Spirituelle Angebote</i> | 7 |
| 2.1.4 | <i>Andachten</i> | 7 |
| 2.1.5 | <i>Glaubensunterricht</i> | 8 |
| 2.1.6 | <i>Kinderkatechese</i> | 8 |
| 2.1.7 | <i>Krankenkommunion</i> | 8 |
| 2.1.8 | <i>Ministranten/Altministranten</i> | 8 |
| 2.1.9 | <i>Kommunionhelfer</i> | 8 |
| 2.1.10 | <i>Lektoren</i> | 8 |
| 2.1.11 | <i>Kirchenmusik</i> | 9 |
| 2.1.12 | <i>Küsterdienste, Blumengestaltung, Kirchenreinigung</i> | 9 |
| 2.2 | FAMILIEN UND GENERATIONSÜBERGREIFENDE GEMEINSCHAFT | 10 |
| 2.2.1 | <i>Familienpräsenz</i> | 10 |
| 2.2.2 | <i>Familienwochenenden</i> | 10 |
| 2.2.3 | <i>RKW (Religiöse Kinderwoche) und Jugendprogramme</i> | 10 |
| 2.2.4 | <i>Kinderkatechesen und Familiengottesdienste</i> | 10 |
| 2.2.5 | <i>Generationenübergreifende Angebote</i> | 10 |
| 2.2.6 | <i>Kooperationen und Präsenz nach außen</i> | 11 |
| 2.3 | WILLKOMMENSKULTUR UND INTEGRATION | 12 |
| 2.3.1 | <i>Ansprechen und Begrüßen</i> | 12 |
| 2.3.2 | <i>Willkommensbriefe</i> | 12 |
| 2.3.3 | <i>Öffentlichkeitsarbeit</i> | 12 |
| 2.3.4 | <i>Rückgewinnung von Gemeindemitgliedern</i> | 13 |
| 2.3.5 | <i>Ausbildungsort Pfarrei</i> | 13 |
| 2.4 | LEBENDIGE KINDER- UND JUGENDARBEIT | 14 |
| 2.4.1 | <i>Allgemeine Angebote</i> | 14 |
| 2.4.2 | <i>Jugendarbeit</i> | 14 |
| 2.4.3 | <i>Kinderseelsorge</i> | 14 |
| 2.5 | GEMEINSCHAFT UND FÜRSORGE FÜR UNSERE SENIOREN | 15 |
| 2.5.1 | <i>Seniengottesdienst</i> | 15 |
| 2.5.2 | <i>Seniorenachmittag</i> | 15 |
| 2.5.3 | <i>Männer Ü60</i> | 15 |
| 2.6 | SOZIALES ENGAGEMENT UND CARITAS | 16 |
| 2.6.1 | <i>Malteserstift</i> | 16 |
| 2.6.2 | <i>Pflegeeinrichtungen</i> | 16 |
| 2.6.3 | <i>Kindergarten St. Benno</i> | 16 |
| 2.6.4 | <i>Angebote für Geflüchtete</i> | 16 |
| 2.6.5 | <i>Elisabethfrauen und Vinzenzbrüder</i> | 16 |
| 2.6.6 | <i>OASE e. V.</i> | 16 |
| 2.7 | ÖKUMENE: GEMEINSAM FÜR EINE OFFENE UND VIELFÄLTIGE GEMEINSCHAFT | 17 |
| 2.7.1 | <i>Allgemein</i> | 17 |
| 2.7.2 | <i>St. Martin</i> | 17 |
| 2.7.3 | <i>Nikolausfeier für Asylsuchende in Wahren</i> | 17 |
| 2.7.4 | <i>Ökumenische Bibelwoche in Wahren</i> | 17 |

| | | |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 2.7.5 | <i>Interreligiöses Dankfest</i> | 17 |
| 2.7.6 | <i>Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit</i> | 17 |
| 2.7.7 | <i>Ökumenische Gottesdienste</i> | 17 |
| 2.7.8 | <i>Weltgebetstag auf Gemeindeebene</i> | 18 |
| 2.8 | NACHHALTIGKEIT: FÜR EINE BEWUSSTE UND VERANTWORTUNGSVOLLE GESTALTUNG UNSERER GEMEINSCHAFT | 19 |
| 2.8.1 | <i>Bewusstsein</i> | 19 |
| 2.8.2 | <i>Umweltrat</i> | 19 |
| 3 | AUSBLICK | 20 |
| 4 | ANHANG | 21 |

1 Wer wir sind und was wir wollen

Unsere Pfarrei St. Georg Leipzig-Nord wurde am 27. Oktober 2019 gegründet. Die Gemeinden und ehemals selbstständigen Pfarreien St. Georg Gohlis, St. Albert Wahren und St. Gabriel Wiederitzsch bilden die neue Pfarrei. Wir sind damit eine von fünf Pfarreien in der Stadt Leipzig, die im Ergebnis des 2013 im Bistum Dresden-Meißen initiierten Pastoralen Erkundungsprozesses entstanden sind.

Mit dem Dominikanerkonvent St. Albert in Wahren, dem St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlag, der Kindertagesstätte St. Benno und der Pflegeeinrichtung Malteserstift St. Mechthild befinden sich weitere kirchliche Orte auf dem Gebiet unserer Pfarrei.

Unseren Weg im Erkundungsprozess hin zur neuen Pfarrei haben wir unter dieses Biblische Leitwort gestellt:

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1, 7).

Dieses biblische Wort bildet sowohl bei der Arbeit in der Pfarrei als auch bei der Entwicklung dieses Pastoralen Konzeptes eine Art „Leitsatz“, an dem wir uns orientieren können und wollen. Wir sind eine vielfältige und bunte Pfarrei mit vielen offenen und engagierten Menschen. Unser Tun und Handeln verstehen wir auch als Missionarischen Sendungsauftrag, zu dem jeder von uns durch die Taufe berufen ist. Alle sind eingeladen, dabei besonnen und kraftvoll mitzuarbeiten.

2 Vielfalt kirchlichen Lebens - unsere Schätze

Die Pfarrei St. Georg Leipzig-Nord erstreckt sich über die Leipziger Stadtteile Eutritzsch (teilweise), Gohlis, Lindenthal, Lützschena-Stahmeln, Möckern, Seehausen, Wahren, Wiederitzsch sowie Podelwitz und weitere Teile von Rackwitz. Hier kann man aufgrund guter Wohnlage, niedriger Kriminalitätsraten und geringem Transferleistungsbezug von eher gut situierten Stadtteilen sprechen. Die Stadt Leipzig wächst und geht von einem Wachstum i. H. v. 6,3% bis 2040 v. a. durch Zuzüge aus. Die einzelnen Gebieten entwickeln sich unterschiedlich. Insgesamt kann man von einer zunehmenden Anzahl an Single-Haushalten ausgehen (Quelle: Stadt Leipzig: Sozialreport 2023, Bevölkerungsvorausschätzung 2023).

Der Katholikenanteil in Leipzig liegt bei 4% (2022, Bürgerservice Stadt Leipzig). Er wird vermutlich konstant bleiben. Die wachsende Entwicklung der Stadt sehen wir als gute Voraussetzung für die Zukunft unserer Pfarrei.

In diesem Pastorkonzept haben wir auf die verschiedenen Themenfelder unseres aktuellen pastoralen Lebens geschaut und betrachtet wie und wo wir uns bereits betätigen, was unsere Schätze sind, was erhalten werden soll, wo es Ergänzungen benötigt, was man verbessern kann und wie die zukünftige Ausgestaltung angedacht ist.

Gemäß dem Bischofswort zum Erkundungsprozess „so viel wie möglich vor Ort und so viel wie nötig gemeinsam“ wollen wir schwerpunktmäßig Gottesdienste und Veranstaltungen an einem Ort anbieten, da nicht alle Angebote in allen Gemeinden stattfinden können, aber auch um Gemeinschaft innerhalb der Pfarrei zu fördern. Dabei sollen diese Orte wechseln und/oder auf die einzelnen Gemeinden der Pfarrei verteilt werden. Um allen die Teilnahme an gemeinsamen Angeboten zu ermöglichen, sollen v. a. für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen Fahrdienste zwischen den Gemeinden organisiert werden.

Die Vielfalt unseres pastoralen Lebens zeigt sich in einzelnen Gruppen und Kreisen. Diese sollen nicht sich selbst überlassen sein, sondern Hauptamtliche und Gremien fördern und begleiten diese aktiv und wohlwollend, sind interessiert an Aktivitäten und Entwicklung der Gruppen, bestärken diese durch Zuspruch und fachliche Unterstützung. Innerhalb der Pfarrei wollen wir gemeinsam arbeiten und pflegen den Kontakt zwischen den Pfarreimitgliedern und Gruppen und unterstützen uns gegenseitig.

2.1 Lebendige Spiritualität und Vielfalt in der Gemeinschaft

Unser Glaube und Christliche Werte bestimmen unser Denken und Handeln. Das Leben im Kirchenjahr und das Feiern der kirchlichen Feste geben unserem Leben Struktur.

Unsere Gottesdienste und spirituellen Angebote sind von zentraler Bedeutung für das Leben unserer Pfarrei. Angesichts der aktuellen Herausforderungen sehen wir die Notwendigkeit einer Neuausrichtung und Priorisierung, um die Spiritualität in unserer Gemeinschaft weiter zu vertiefen.

2.1.1 Gottesdienste

Wir feiern regelmäßige Gottesdienste in allen Gemeinden. Das ist ein großer Wert, der vor allem durch die Präsenz der Dominikaner in unserer Pfarrei ermöglicht wird. Wir wünschen uns, dass dies auch in Zukunft möglich sein wird.

Dennoch sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die Zahl der Priester geringer wird. Darauf wollen wir rechtzeitig durch neue Angebote reagieren. Unsere Vision ist es, neue Gottesdienstformen auszuprobieren und zu etablieren. Besonders an festlichen Tagen planen wir einen Hauptgottesdienst abwechselnd in einer unserer Gemeindekirchen, wobei wir Fahrdienste einrichten werden, um die Teilnahme zu erleichtern.

2.1.2 Beichtgelegenheit

Regelmäßige Beichtgelegenheiten werden bereits heute angeboten. Daneben wollen wir auch neue Formen anbieten. In der Fastenzeit planen wir Bußgottesdienste und Fastenpredigten. Eine neue Form soll eine spezielle Feier der Versöhnung für Kinder und Familien sein.

2.1.3 Besondere Spirituelle Angebote

Angebote wie der Weltgebetstag, Kamingespräche, Taizé - Glauben und Singen, Exerziten im Alltag, Segnungen für Schulanfänger, Kräutersegnungen, Faschingsmessen und Gemeindefestwochenenden gibt es heute bereits in den Ortsgemeinden. Diese sollen künftig regelmäßig in der gesamten Pfarrei angeboten, kommuniziert und genutzt werden. Angebote für Exerziten und Glaubensseminare innerhalb und außerhalb der Pfarrei sollen besser kommuniziert werden.

2.1.4 Andachten

Traditionelle Andachten wie Kreuzwegandacht, Maiandacht und Rosenkranzandacht werden beibehalten und in den Ortsgemeinden als Angebot für die gesamte Pfarrei angeboten. Wir werden uns dabei an der Nachfrage aus den Ortsgemeinden

orientieren und spezielle Angebote, auch ökumenische, für Kinder und Jugendliche kommunizieren.

2.1.5 Glaubensunterricht

Der Religionsunterricht in Wahren wird für alle angeboten. Die Erstkommunion- und Firmvorbereitung erfolgt möglichst gemeinsam und in enger Zusammenarbeit innerhalb der Pfarrei, unter Einbeziehung und Nutzung der verschiedenen Gemeindekirchen. Bei den angebotenen Kursen streben wir sinnvolle Gruppengrößen an.

Die vorhandenen Angebote auf Dekanats- und Bistumsebene zur religiösen Weiterbildung für Erwachsene werden verstärkt genutzt.

2.1.6 Kinderkatechese

Familiengottesdienste und Gottesdienste, in denen eine Katechese für Kinder gestaltet wird, werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Dies wird auf der Website „Kinder erleben Gemeinde“ kommuniziert. Künftig soll ein zentraler Arbeitskreis die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarrei koordinieren und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.

2.1.7 Krankenkommunion

Die geistliche Begleitung von kranken und älteren Menschen wird in Form von Besuchen und Andachten angeboten. Wir stärken die Information über die Möglichkeiten und Angebote in den Einrichtungen und Gemeinden und fördern die Übernahme der Verantwortung durch Verwandte.

2.1.8 Ministranten/Altministranten

Der Dienst am Altar ist in der Regel abgesichert. Die Einweisung und Schulung der Ministranten erfolgt vor Ort in den Gemeinden. Zusätzlich wollen wir künftig Angebote auf Dekanatsebene kommunizieren und nutzen.

2.1.9 Kommunionhelfer

In Gohlis bereits etabliert, werden weitere Kommunionhelfer ausgebildet und in allen Gemeinden eingesetzt.

2.1.10 Lektoren

Die Einweisung und Einteilung der Lektorinnen und Lektoren erfolgt vor Ort in den Gemeinden. Ein regelmäßiges Fortbildungsangebot soll in der Pfarrei geschaffen werden.

2.1.11 Kirchenmusik

Neben verschiedenen Personen, die unsere Gottesdienste mit Orgelmusik begleiten, tragen vielfältige musikalische Gruppen wie Spatzen- und Kinderchor, Kirchenchor, Bläsergruppe sowie projektbezogene Bands zur Gestaltung der Kirchenmusik in den Gemeinden bei. Für eine Bereicherung unseres Pfarreilebens sorgen auch durch Bistum und Bonifatiuswerk geförderte musikalische Projekte wie z.B. der bereits zweimal durchgeführte Gospelworkshop. Perspektivisch streben wir den Aufbau weiterer Klangkörper wie z.B. einen Jugendchor, (Männer-) Schola und Bands an.

Zur Absicherung der musikalischen Begleitung der Gottesdienste, die aktuell nicht immer gegeben ist, erwägen wir neben der Orgel auch den Einsatz anderer Instrumente wie z.B. Gitarre.

Regelmäßige gemeinsame Treffen von allen Kirchenmusikern werden gefördert.

Die Bündelung der Finanzierung aller kirchenmusikalischer Vorhaben in unserer Pfarrei erfolgt durch den Verein Kirchenfuge e.V.

2.1.12 Küsterdienste, Blumengestaltung, Kirchenreinigung

Die Organisation dieser Dienste erfolgt innerhalb der einzelnen Ortsgemeinden durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder. Wir setzen uns das Ziel, neue Mitwirkende zur Absicherung dieser Dienste zu gewinnen.

2.2 Familien und generationsübergreifende Gemeinschaft

Unsere Pfarrei ist heute bereits geprägt von zahlreichen Familien, die regelmäßig an unserem Gemeindeleben teilnehmen. Gleichzeitig verzeichnen wir auf unserem Pfarreigebiet immer wieder Zuzüge junger Menschen und Familien, die von unseren Angeboten angezogen werden sollen. Die Familienpastoral bildet daher einen wichtigen Schwerpunkt, um allen Familien ein Zuhause in unserer Gemeinschaft zu bieten, sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und eine generationsübergreifende Gemeinschaft zu fördern.

2.2.1 Familienpräsenz

Familien bilden bereits einen wichtigen Kern in unseren Ortsgemeinden. Familienkreise sind bereits heute in unterschiedlicher Aktivität etabliert. Deren Sichtbarkeit möchten wir erhöhen. Die vorhandenen Angebote für Familien werden heute schon gut genutzt. Unser Anspruch ist es, dass diese Angebote alle Generationen ansprechen. In den Gremien streben wir eine Vertretung aller Generationen an und planen die Einführung eines Begrüßungsbriefs für neue Familienmitglieder.

2.2.2 Familienwochenenden

Die Gemeinde- und Familienwochenenden sollen nicht nur lokal, sondern auch gemeindeübergreifend angeboten werden. Zusätzlich werden wir lokale Gemeindetage einführen, um den Austausch und die Gemeinschaft vor Ort zu stärken.

2.2.3 RKW (Religiöse Kinderwoche) und Jugendprogramme

Wir werden die Teilnahme an RKW fördern und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für diese Veranstaltungen steigern. Zudem möchten wir das Programm der „ora et labora“-Woche der Jugend von St. Albert bewahren und ausbauen.

2.2.4 Kinderkatechesen und Familiengottesdienste

Die regelmäßigen Familiengottesdienste und Kinderkatechesen werden weiterhin angeboten, noch breiter in der gesamten Pfarrei kommuniziert und durch eine verstärkte Vernetzung und Austausch der Katechetinnen und Katecheten in der Pfarrei unterstützt. Wir werden neue Katechetinnen und Katecheten für zusätzliche Familienangebote im Gottesdienst gewinnen und diese entsprechend schulen.

2.2.5 Generationenübergreifende Angebote

Unsere vorhandenen Angebote werden so gestaltet, dass sie alle Generationen ansprechen. Wir wollen auch ältere Gemeindemitglieder einbinden und bei Immobilität Lösungen suchen.

In den Gremien der Pfarrei sollen möglichst alle Generationen beteiligt bzw. vertreten sein.

2.2.6 Kooperationen und Präsenz nach außen

Die spanisch sprechende Gemeinde mit ihren Familien ist bereits fester Teil der Pfarrei. Die Zusammenarbeit mit der Kita St. Benno wird weiterhin gepflegt, die Präsenz der Kita St. Benno innerhalb der Pfarrei noch stärker werden. Für die Gestaltung der Kinderseite im Georgsboten wollen wir zusätzliche Mitstreiter finden.

2.3 Willkommenskultur und Integration

Unsere Pfarrei setzt sich für eine herzliche Willkommenskultur und die gelungene Integration neuer Mitglieder ein. Wir möchten sicherstellen, dass jeder, der unsere Gemeinde betritt, sich willkommen und einbezogen fühlt.

2.3.1 Ansprechen und Begrüßen

Nach dem Gottesdienst sprechen wir persönlich neue oder unbekannte Gottesdienstbesucher und neue Gemeindemitglieder an. Wir fördern Patenschaften aus der Gemeinde heraus, beispielsweise für Firmlinge und neu Hinzugezogene. Zudem entwickeln wir Ideen für die Integration von Zugezogenen. Beispiele dafür sind Begegnungstage und regelmäßige Begrüßungsveranstaltungen, Vorstellungen im Gottesdienst für neue Mitglieder, einschließlich der spanischsprachigen Gemeinde.

2.3.2 Willkommensbriefe

Für neu Hinzugezogene erstellen wir persönliche Begrüßungsschreiben. Wir beziehen auch Seniorenheime ein, um unsere Missionstätigkeit zu erweitern und allen eine herzliche Aufnahme zu bieten.

2.3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Wir nutzen verschiedene Kanäle wie den Georgsboten, Schaukästen, Newsletter, Homepage, Jahresplan und Ortsteilzeitungen, um unsere Willkommenskultur zu fördern. Dabei halten wir den Schaukasten aktuell und ergänzen die Ortsteilzeitungen wie "Viadukt", „Gemeindebote“ oder „Gohlis Forum“.

Die Erhaltung des Georgsboten ist uns wichtig. Daher entwickeln wir Ideen für eine finanzierbare, ökologische und für alle Adressaten geeignete Form. Eine Idee, um die Reichweite zu erhöhen, ist beispielsweise die Auslage in nicht-kirchlichen Orten.

Wir wollen unsere Kirchen für Veranstaltungen wie den Tag des offenen Denkmals oder zur Nacht der Kunst öffnen und Klosterführungen anbieten.

Verstärkt möchten wir auch kirchenferne Menschen erreichen und einladen. Eine Möglichkeit dazu ist Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen unter der Fragestellung: „Wie stehen wir als Christen dazu?“ zu bewerben und ggf. auch zu veranstalten bzw. zu organisieren.

Außerdem ist es uns ein Anliegen, Gottesdienste, die im Fernsehen und / oder im Radio übertragen werden, zu gestalten.

2.3.4 Rückgewinnung von Gemeindemitgliedern

Wir erstellen einen „Vermisstenbrief“ für Gemeindemitglieder, um die Rückgewinnung von inaktiven oder vermissten Mitgliedern zu fördern und sicherzustellen, dass sich jeder in unserer Gemeinde geschätzt und willkommen fühlt.

2.3.5 Ausbildungsort Pfarrei

Das Leben in unserer Pfarrei ermöglicht eine Fülle von Lernerfahrungen. Praktikanten sind in unserer Pfarrei herzlich willkommen!

Verschiedene Personen haben bereits ein Praktikum oder ein Freiwilliges Jahr Pastoral in unserer Pfarrei absolviert. Diese Möglichkeit wollen wir auch in Zukunft anbieten und fördern.

Ob ein Schülerpraktikum für wenige Tage, eine mehrmonatige Mitarbeit in der Gemeinde als Priesteramtskandidat oder Gemeindeassistent, das einjährige Freiwillige Jahr Pastoral oder ein halbjähriges Praktikum als Diakon. Bei allem geht es darum mitzuarbeiten und die Breite und Fülle des Gemeindelebens kennen zu lernen. Auch das eigenständige und eigenverantwortliche Arbeiten gehört dazu.

Bei allem braucht es eine gute Begleitung und Anleitung. Hier trägt das Pfarrteam die Hauptverantwortung und stellt dem Praktikanten einen Mentor zur Verfügung.

2.4 Lebendige Kinder- und Jugendarbeit

Unsere Pfarrei engagiert sich für eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit, die auf Gemeinschaft, Kreativität und Vielfalt basiert. Wir haben Schritte definiert, um dieses Engagement weiter zu stärken und auszubauen.

2.4.1 Allgemeine Angebote

Wir planen heute bereits regelmäßige Treffen, u.a. zur Vorbereitung von Familiengottesdiensten. Jugendvertreter werden in die Gremien der Gemeinden integriert. Wir nutzen geeignete Medien zur Kommunikation der Angebote. Dazu sollen künftig auch Informationen an relevanten Schulen zu Familiengottesdiensten und besonderen Veranstaltungen sowie direkte Einladungen von Familien zu Gottesdiensten und Veranstaltungen gehören. Die Gruppen werden durch pastorale Mitarbeiter unterstützt und angeleitet. Eine kontinuierliche Weiterbildung der Verantwortlichen muss gefördert werden.

2.4.2 Jugendarbeit

Vertreter der Pfarrei sind bereits im Dekanatshelferkreis aktiv. Kontakte und Möglichkeiten der ökumenischen Jugendarbeit wollen wir transparenter kommunizieren, beispielsweise durch Flyer und Aushänge. Wir möchten ökumenische Angebote der Jugendarbeit in der Stadt Leipzig verknüpfen und bewerben.

2.4.3 Kinderseelsorge

Bewährte Programme wie die Sternsinger-Aktion, Krippenandachten und Krippenspiele, das Martinsfest mit Martinsspiel, Spielstunden, Kinder- und Spatzenchöre, Drachenkinder, Pfarrhauswürmer, Vorjugend und Basteltage werden beibehalten und weitergeführt.

2.5 Gemeinschaft und Fürsorge für unsere Senioren

Unsere Pfarrei legt Wert auf die Pflege der Gemeinschaft und das Wohlergehen unserer Senioren.

2.5.1 Seniorengottesdienst

Wir bieten regelmäßige Gottesdienste speziell für Senioren an, wobei die Heilige Messe ein fester Bestandteil ist. Diese Gottesdienste dienen auch als Auftakt für unsere Seniorennachmittage.

2.5.2 Seniorennachmittag

Es gibt regelmäßige Seniorennachmittage sowie weitere Veranstaltungen in allen Gemeinden. Wir planen, diese gemeindeübergreifenden Angebote beizubehalten und weiterzuführen. Darüber hinaus bieten wir Unterstützung für die Seniorenarbeit an, falls benötigt, sei es in Bezug auf Themen, Ressourcen oder Vorbereitungen.

2.5.3 Männer Ü60

Die Gruppe der Männer über 60 organisiert monatliche Treffen, um Gemeinschaft und Austausch zu fördern.

2.6 Soziales Engagement und Caritas

Unsere Pfarrei engagiert sich aktiv für soziale Anliegen und pflegt enge Beziehungen zu verschiedenen Einrichtungen.

2.6.1 Malteserstift

Wir pflegen regelmäßige Gottesdienste im Malteserstift, einschließlich der Krankenkommunion und des Besuchs der Sternsinger. Diese Angebote möchten wir beibehalten und weiterführen.

2.6.2 Pflegeeinrichtungen

Unsere Aktivitäten in Pflegeeinrichtungen umfassen Gottesdienste und Besuche. Wir planen, weitere Pflegeeinrichtungen anzusprechen und in unsere Aktivitäten einzubeziehen, um ein größeres Netzwerk der Fürsorge zu schaffen.

2.6.3 Kindergarten St. Benno

Unsere Kooperation mit dem Kindergarten St. Benno hat sich bewährt, und die Pfarrei ist dort sehr präsent. Wir beabsichtigen, den Kindergarten noch stärker in die Gemeinde einzubeziehen und seine Präsenz weiter zu fördern.

2.6.4 Angebote für Geflüchtete

Wir haben bereits Angebote für Geflüchtete in der Pfarrei etabliert und planen, diese zur Integration beizubehalten und zu stärken.

2.6.5 Elisabethfrauen und Vinzenzbrüder

Die überalterten Elisabethfrauen und Vinzenzbrüder leisten wichtige Dienste, die wir weiterhin auffangen und unterstützen möchten, um ihre Arbeit fortzusetzen.

2.6.6 OASE e. V.

Unsere regelmäßigen Spenden der Erntegaben und Sammlungen für OASE e. V. möchten wir beibehalten, um die wertvolle Arbeit dieser Organisation zu unterstützen.

2.7 Ökumene: Gemeinsam für eine offene und vielfältige Gemeinschaft

Unsere Pfarrei setzt sich für eine lebendige Ökumene ein und strebt nach einer engeren Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen sowie mit Menschen anderer Religionen und nicht-religiösen Überzeugungen.

2.7.1 Allgemein

Wir haben bereits verschiedene ökumenische Angebote, möchten aber unsere Beziehungen zu evangelischen Partnergemeinden und anderen Konfessionen auffrischen und stärken.

2.7.2 St. Martin

Unsere St. Martinsfeier ist ein wichtiger Überschneidungspunkt mit den evangelischen Gemeinden und soll weiterhin ökumenisch bleiben.

2.7.3 Nikolausfeier für Asylsuchende in Wahren

Diese Feier hat sich bewährt und soll beibehalten werden, um ein Zeichen der Solidarität und des Willkommens zu setzen.

2.7.4 Ökumenische Bibelwoche in Wahren

Obwohl die Teilnahme bisher gering war, möchten wir diesen Raum nutzen, um gemeinsam die Bibel zu studieren und die Gemeinschaft zu fördern. Wir werden den Austausch von Erfahrungen ermöglichen, um die Teilnahme zu steigern.

2.7.5 Interreligiöses Dankfest

Die Beteiligung an diesem Fest ist zurückgegangen, aber wir möchten die Beteiligung und Mitarbeit wiederbeleben, um die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu feiern.

2.7.6 Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit

Obwohl bestehende Angebote wenig genutzt werden, möchten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, diese Kontakte zu erleben. Daher werden wir die Angebote bewerben, um ihre Bekanntheit zu steigern.

2.7.7 Ökumenische Gottesdienste

Regelmäßige ökumenische Gottesdienste auf Gemeindeebenen sind bereits etabliert und sollen beibehalten werden, um die Verbundenheit mit anderen Konfessionen zu zeigen.

2.7.8 Weltgebetstag auf Gemeindeebene

Der Weltgebetstag findet bereits statt und soll beibehalten werden, um die Solidarität und das Gebet für globale Anliegen zu fördern.

2.8 Nachhaltigkeit: Für eine bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung unserer Gemeinschaft

Unsere Pfarrei legt Wert auf Nachhaltigkeit und setzt sich dafür ein, dass ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in unseren Aktivitäten berücksichtigt werden. Hier sind unsere aktuellen und geplanten Maßnahmen:

2.8.1 Bewusstsein

Wir streben danach, der Nachhaltigkeit eine höhere Priorität einzuräumen und sie stärker in unsere Planungen einzubeziehen. Wir werden das Bewusstsein für dieses Thema insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen fördern, zum Beispiel durch die Integration in Veranstaltungen wie die Sternsingeraktion oder die RKW.

2.8.2 Umweltrat

Der Umweltrat hat bereits Leitlinien für die Gemeinden entwickelt, die die Grundlage für nachhaltiges Handeln bilden. Unser Ziel ist es, diese Leitlinien verbindlich umzusetzen. Dazu gehört auch die Beschaffung von Fair-Trade-Produkten bei Pfarrei- und Gemeindeveranstaltungen, um soziale Gerechtigkeit zu fördern und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

3 Ausblick

Das Pastoralkonzept ist die Basis für die zukünftige Gestaltung unseres Gemeinde- und Pfarreilebens.

Wir werden es regelmäßig überprüfen und fortschreiben, um es an die sich verändernden Gegebenheiten in unserer Pfarrei anzupassen. Dies geschieht mindestens alle zwei Jahre durch den Pfarreirat unter Beteiligung der OKR. Dabei können neue Ideen und fehlende Aspekte eingearbeitet werden.

Veröffentlichung

- Entwurf erstellen
- Vorstellen im/ Senden an den Kirchenvorstand
- Entwurf veröffentlichen für die Gemeindemitglieder m.d.B. um Feedback
- Änderungen einsammeln und einarbeiten (Pfarreirat nach der Sommerpause)
- Vorstellung der finalen Version im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen
 - o Mit thematischem Gottesdienst kombinieren
- Finale Version: 30.09.2024

4 Anhang

Hier werden die Tabellen mit den Themensammlungen aus den verschiedenen Abschnitten eingefügt.

| Aspekt | Ist | Soll |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gottesdienste | regelmäßige Gottesdienste in allen Gemeindekirchen, reduziertes Angebots in allen Kirchen wegen fehlender Priester | Priorisierung und Neuausrichtung der Organisation der Gottesdienste neue Gottesdienstformen probieren und etablieren An besonderen Festtagen einen Hauptgottesdienst abwechselnd in einer der Gemeindekirchen → dafür Fahrdienste einrichten |
| Beichtgelegenheit | Information über und Durchführung regelmäßiger Beichtgelegenheiten | Angebot neuer Formen Fastenzeit: Bußgottesdienste und Fastenpredigten Feier der Versöhnung insbesondere für Kinder und Familien |
| besondere spirituelle Angebote | Vorhandene Angebote sind Weltgebetstag, Kamingespräche, Taize - Glauben und Singen, Exerzitien im Alltag, Segnung der Schulanfänger, Kräutersegnung, Faschingsmessen, Gemeindefestwochenenden | Angebote für Exerzitien und Glaubensseminare innerhalb und außerhalb der Pfarrei kommunizieren und nutzen Regelmäßige Fortführung und auch Angebot für die gesamte Pfarrei |
| Andachten | Kreuzwegandacht, Maiandacht, Rosenkranzandacht | Beibehaltung in den jeweiligen Traditionen der Ortsgemeinden als Angebot für die gesamte Pfarrei und dazu Fahrdienste anbieten Orientierung an der Nachfrage aus den Ortsgemeinden Angebote (auch ökumenische) für Kinder und Jugendliche kommunizieren |
| Glaubensunterricht | Religionsunterricht in Wahren wird für alle angeboten, Erstkommunion- und Firmvorbereitung sind etabliert | Kurse in sinnvoller Gruppenstärke, möglichst gemeinsame Vorbereitung und ggf. auch Durchführung innerhalb der Pfarrei, Nutzung der verschiedenen Ortskirchen Religiöse Weiterbildung für Erwachsene → vorhandene Angebote auf Dekanats- und Bistumsebene nutzen |
| Kinderkatechese | Angebot zu Familiengottesdiensten → Website: Kinder erleben Gemeinde | Ein zentraler Arbeitskreis innerhalb der Pfarrei sollte die einzelnen Aktivitäten koordinieren und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. |

| | | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Familiengottesdienste werden in regelmäßigen Zeitabständen angeboten | |
| Krankenkomunion | Geistliche Begleitung kranker und älterer Menschen wird in Form von Besuchen und Andachten angeboten | Information über die Möglichkeiten und Angebote in den Einrichtungen und Gemeinden stärken Übernahme der Verantwortung durch Verwandte fördern |
| Ministranten/Altministranten | Dienst am Altar ist in der Regel abgesichert Einweisung und Schulung erfolgt vor Ort | Angebote auf Dekanats Ebene kommunizieren und nutzen |
| Kommunionhelfer | In Gohlis etabliert | Kommunionhelfer sollen ausgebildet und eingesetzt werden |
| Lektoren | Einweisung und Einteilung vor Ort | Angebot regelmäßiger Fortbildung |
| Kirchenmusik | Spatzen- und Kinderchor, Kirchenchor, Bläsergruppe, Angebot eines jährlichen Gospelworkshops, Organisten, „projektbezogene“ Bands Es können nicht mehr alle Gottesdienste durch Organisten abgedeckt werden Förderung der Kirchenmusik durch den Verein Kirchenfuge e.V. | mit Ausstrahlung in die gesamte Pfarrei → wichtig ist die Sicherung der Leitung der dafür erforderlichen Arbeitsstelle innerhalb der Pfarrei perspektivisch: Aufbau weiterer Klangkörper (z.B. Jugendchor, (Männer)schola, Band...) Einsatz anderer Instrumente (z. B. Gitarre) regelmäßige Treffen von allen Kirchenmusikern fördern Bündelung der Finanzierung aller kirchenmusikalischer Vorhaben in der Kirchenfuge |
| Küsterdienste, Blumengestaltung, Kirchenreinigung | Organisation innerhalb der einzelnen Ortskirchen durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder | Neue Mitwirkende gewinnen |

Tabelle 1 Abschnitt 2.1 Lebendige Spiritualität und Vielfalt in der Gemeinschaft

| Aspekt | Ist | Soll |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Familienpräsenz | Familien bilden einen Kern in der Gemeinde Familienkreise sind in unterschiedlicher Aktivität vorhanden Angebote für Familien werden gut genutzt | <ul style="list-style-type: none"> - Familienkreise sichtbar machen - Angebote sollten mehrere Generationen ansprechen - In den Gremien sollen alle Generationen beteiligt/ vertreten sein - Begrüßungsbrief für neue Familienmitglieder (Geburt) |
| Familienwochenenden | Gemeindewochenende in Roßbach von St. Albert | <ul style="list-style-type: none"> - Familienwochenende gemeindeübergreifend anbieten - Veranstaltung von Gemeindetagen |

| | | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | vor Ort |
| RKW | gemeindeübergreifend Teilnahme an einer von zwei RKW ora et labora- Woche der Jugend St. Albert | Bewahrung der RKW Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für die RKW |
| Kinderkatechesen, Familiengottesdienste | Regelmäßige Familiengottesdienste regelmäßige Kinderkatechese Gottesdienste und Gemeindeleben werden aktiv mitgestaltet | Kinderkatechese - Vernetzung und Austausch in der Pfarrei ausbauen für weitere Familienangebote im Gottesdienst neue Katechet:Innen begeistern und befähigen Angebote der Pfarrei überall kommunizieren (Vermeldungen) |
| Generationen | Angebote für die meisten Generationen sind vorhanden | Angebote sollen mehrere Generationen ansprechen Einbindung der älteren Gemeindemitglieder im Falle von Immobilität in den Gremien sollen alle Generationen beteiligt/ vertreten sein |
| Kooperationen/ Präsenz nach außen | Spanisch sprechende Gemeinde mit ihren Familien ist Teil der Pfarrei Pfarrei ist in der Kita St. Benno präsent | - Kita St. Benno soll präserter in der Pfarrei werden - Mitgestalter der Kinderseite im Georgsboten finden |
| | | |

Tabelle 2 Abschnitt 2.2 Familien und generationsübergreifende Gemeinschaft

| Aspekt | Ist | Soll |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| allgemein | persönliches Ansprechen von neuen/unbekannten Gottesdienstbesuchern/ neuen Gemeindemitgliedern nach dem Gottesdienst | Patenschaften aus der Gemeinde heraus, z. B. Firmlinge, Hinzugezogene Entwickeln von Ideen für die Integration neu Zugezogener (z. B. Begegnungstage für Neue, regelmäßige Begrüßungsveranstaltung für neu zugezogene Pfarreimitglieder, Vorstellung im Gottesdienst (auch spanischsprachige Gemeinde)) |
| persönliche Begrüßung | persönliches Ansprechen nach dem Gottesdienst | - Willkommensdienst und Bewusstsein schaffen für die, die da sind - neue Akzente bei der Ansprache setzen |
| Willkommensb rief | | - Begrüßungsschreiben für neu Hinzugezogene - Seniorenheime miteinbeziehen (siehe auch missionarische Arbeit) |

| | | |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Öffentlichkeitsarbeit | Georgsbote, Schaukästen, Newsletter, Homepage, Jahresplan, Ortsteilzeitungen | <ul style="list-style-type: none"> - Steckbriefe für die Internetpräsenz - Schaukästen aktuell halten - Ortsteilzeitungen „Viadukt“ und - Der Erhalt des Georgsboten ist uns wichtig. Ideen für eine finanzierbare, ökologische und für alle Adressaten geeignete Form müssen entwickelt und umgesetzt werden. (Idee: Auslegen in nicht kirchlichen Orten) <ul style="list-style-type: none"> - offene Kirchen (z.B. am Tag des offenen Denkmals oder zur Nacht der Kunst) - Klosterführungen |
| Rückgewinnung von inaktiven/vermissten Gemeindemitgliedern | | <ul style="list-style-type: none"> - „Vermisstenbrief“ für Gemeindemitglieder |

Tabelle 3 Abschnitt 2.3 Willkommenskultur und Integration

| Aspekt | Ist | Soll |
|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| allgemein | regelmäßige Treffen (ggf. mit Vorbereitung Familiengottesdienst) Jugendvertreter in den Gremien Nutzung geeigneter Medien zur Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> - Informationen an Schulen zu Familiengottesdiensten und besondere Veranstaltungen - direkte Einladung der Familien zu Gottesdiensten/Veranstaltungen - Unterstützung/Anleitung der Gruppe durch pastorale Mitarbeiter - Weiterbildung der Verantwortlichen |
| Jugendliche | -Vertreter der Pfarrei sind im Dekanatsshelferkreis | Kontakte und Möglichkeiten der ökumenischen Angebote der Jugendarbeit transparenter kommunizieren (Flyer, Aushänge etc) Verknüpfung/ Bewerbung ökumenischen Angebote der Jugendarbeit in der Stadt Leipzig |
| Kinderseelsorge | Sternsinger Krippenandacht und Krippenspiel Martinsfest inkl. Martinsspiel Spielstunde Kinder- und Spatzenchor Drachenkinder Pfarrhauswürmer Vorjugend Basteltage | Beibehalten und weiterführen |

Tabelle 4 Abschnitt 2.4 Lebendige Kinder- und Jugendarbeit

| Aspekt | Ist | Soll |
|--------|-----|------|
|--------|-----|------|

| | | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Senioren-gottesdienst | Regelmäßige Angebote Hl. Messe als fester Bestandteil Auftakt zum Senioren-nachmittag | - Beibehalten und weiterführen |
| Senioren-nachmittag | regelmäßige Senioren-nachmittage sowie weitere Veranstaltungen in allen Gemeinden | - Beibehalten und weiterführen der gemeindeübergreifenden Angebote - Unterstützung der Seniorenarbeit bei Bedarf (Themen, Ressourcen, Vorbereitung...) |
| Männer Ü60 | - monatlich | |

Tabelle 5 Abschnitt 2.5 Gemeinschaft und Fürsorge für unsere Senioren

| Aspekt | Ist | Soll |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Malteserstift | - Montagsgottesdienst - Krankenkommunion - Sternsingerbesuch | - Beibehaltung der Gottesdienste und Sternsingerbesuche - |
| Pflegeeinrichtungen allgemein | - Gottesdienste und Besuche | - Weitere Pflegeeinrichtungen ansprechen und aufnehmen |
| Kindergarten St. Benno | - Kooperation mit der Pfarrei - Pfarrei im Kindergarten sehr präsent | - Kindergarten in der Gemeinde präsen-ter einbeziehen |
| Angebote für Geflüchtete | - Angebote für Geflüchtete in der Pfarrei vorhanden | Angebote zur Integration beibehalten |
| Elisabethfrauen und Vinzenzbrüder | - Überalterung - Übernehmen wichtige Dienste | - Auffangen und Weiterführen der Dienste und Gruppen |
| OASE e. V. | Spenden der Erntegaben und regelmäßige Sammlungen | - beibehalten |

Tabelle 6 Abschnitt 2.6 Soziales Engagement und Caritas

| Aspekt | Ist | Soll |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| allgemein | - Angebote sind vorhanden | Ökumene zu anderen christlichen Kirchen, anderen Religionen, nicht- religiösen Menschen stärken, Kontakte zu ev. Partnerpfarreien u. Ä. wieder auffrischen |
| St. Martin | - Überschneidungspunkt mit ev. Gemeinden | soll ökumenisch bleiben |
| Nikolausfeier für Asylsuchende in Wahren | | soll beibehalten werden |
| Ökumenische Bibelwoche in Wahren | - Raum um gemeinsam die Bibel zu studieren | soll Gemeinschaft fördern Austausch von |

| | | |
|----------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| | - wenig besucht | Erfahrungen ermöglichen |
| Interreligiöses Dankfest | - Beteiligung zurückgegangen | Beteiligung und Mitarbeit wiederbeleben |
| Ökumenische Kinder-/Jugendarbeit | - Angebote aus der Stadt werden wenig genutzt | Kinder und Jugendlichen diese Kontakte ermöglichen (Angebote bewerben) |
| Ökumenische Gottesdienste | - Regelmäßige Gottesdienste auf Gemeindeebenen | Beibehalten |
| Weltgebetstag auf Gemeindeebenen | - Findet statt | Beibehalten |

Tabelle 7 Abschnitt 2.7 Ökumene: Gemeinsam für eine offene und vielfältige Gemeinschaft

| Aspekt | Ist | Soll |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bewusstsein | <ul style="list-style-type: none"> - Versuch eine höhere Priorität einzuräumen - Thematisierung bei Kindern und Jugendlichen (z. B. bei Sternsingeraktion oder RKW) - Tag der Schöpfung wird durchgeführt | <ul style="list-style-type: none"> - Priorität werden - mehr in Planungen miteinbezogen werden - Bewusstsein dafür stärken - Thematisierung auch bei Veranstaltungen für Erwachsene |
| Umweltrat | <ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien für die Gemeinden werden entwickelt | <ul style="list-style-type: none"> - Verbindliche Umsetzung der Leitlinien - Beschaffung von Fair-Trade-Produkten bei Pfarrei-/Gemeindeveranstaltungen |

Tabelle 8 Abschnitt 2.8 Nachhaltigkeit: Für eine bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung unserer Gemeinschaft

Tabellenverzeichnis:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| TABELLE 1 ABSCHNITT 2.1 LEBENDIGE SPIRITUALITÄT UND VIELFALT IN DER GEMEINSCHAFT | 22 |
| TABELLE 2 ABSCHNITT 2.2 FAMILIEN UND GENERATIONSÜBERGREIFENDE GEMEINSCHAFT..... | 23 |
| TABELLE 3 ABSCHNITT 2.3 WILLKOMMENSKULTUR UND INTEGRATION | 24 |
| TABELLE 4 ABSCHNITT 2.4 LEBENDIGE KINDER- UND JUGENDARBEIT | 24 |
| TABELLE 5 ABSCHNITT 2.5 GEMEINSCHAFT UND FÜRSORGE FÜR UNSERE SENIOREN..... | 25 |
| TABELLE 6 ABSCHNITT 2.6 SOZIALES ENGAGEMENT UND CARITAS | 25 |
| TABELLE 7 ABSCHNITT 2.7 ÖKUMENE: GEMEINSAM FÜR EINE OFFENE UND VIELFÄLTIGE GEMEINSCHAFT | 26 |
| TABELLE 8 ABSCHNITT 2.8 NACHHALTIGKEIT: FÜR EINE BEWUSSTE UND VERANTWORTUNGSVOLLE GESTALTUNG UNSERER GEMEINSCHAFT..... | 26 |